

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach einem Monat

Name: Marlene R.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Camphill School Aberdeen, Murtle Estate

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2017-2018

1. Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden? Welche Erwartungen und welche Motivation haben dich zu der Wahl deines Projekts bewegt?

Ich habe mich für den Freiwilligendienst im Ausland hauptsächlich aus dem Grund entschieden um mehr von der Welt zu sehen als mein Heimatdorf. Ich wollte etwas tun, das sich so viel wie möglich vom Schulalltag unterscheidet und mir das Gefühl gibt, wirklich ein hilfreiches Mitglied einer Gemeinschaft zu sein. Zu helfen wo ich tatsächlich gebraucht werde war meine größte Motivation.

2. Welche Vorbereitung hast du durch deine Entsendeorganisation erhalten? Wie hast du dich selbst auf den Freiwilligendienst vorbereitet? Hast du Vorschläge zur Verbesserung der Vorbereitung durch den SCI?

Das einwöchige Vorbereitungsseminar von Seiten des SCI hat mir am meisten geholfen mich auf die Arbeit in der Camphill School vorzubereiten. Zahlreiche Einheiten zur Arbeit mit Menschen mit Behinderungen haben mir einen sicheren Leitfaden geboten. Am meisten haben mir jedoch die Erfahrungsberichte der ehemaligen Freiwilligen geholfen, die sehr genau auf meine jetzige Situation passen.

Weiterhin habe ich mit einigen Freunden gesprochen, die Erfahrungen im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen haben.

3. Was ist dein erster Eindruck von deinem Projekt? Welche Aufgaben übernimmst du bereits, bzw. welche Aufgaben wirst du übernehmen?

Der erste Eindruck war für mich, wie erwartet, recht krass, da ich keinerlei Vorerfahrung in diesem Arbeitsbereich habe. Ein Arbeitstag hier hat 14 Stunden (zwei davon sind jedoch Freizeit), woran ich mich jedoch recht schnell gewöhnt habe. Beim Eingewöhnen hat vor allem die Tatsache geholfen, dass sämtliche Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich, herzlich und geduldig mit uns Neuen sind.

Nach einem Monat hier kann ich schon viel mithelfen. Einer meiner Schülerinnen helfe ich mit der Körperpflege in jeder Hinsicht, da sie einen Rollstuhl benutzt. Auch darauf war ich vorbereitet. Mit ihr zusammen, und meistens noch einer weiteren Person, gehe ich auf dem Gelände spazieren, besuche die Workshops und mache donnerstags kleine Ausflüge in das benachbarte Estate Newton Dee um einzukaufen und das Café dort zu besuchen. In absoluten Krisensituationen bin ich nie alleine mit ihr und kann schnell erfahreneren Mitarbeiter zu Rate ziehen.

Ich arbeite außerdem mit einem Schüler, der nur tagsüber in Camphill ist und ansonsten bei seiner Familie lebt. Mit ihm zusammen arbeite ich im Garten oder bei der Lebensmittelverteilung genannt FRUVER. Wir genießen beide die Aktivitäten im Freien.

In Zukunft werde ich näher mit einem dritten Schüler zusammenarbeiten, der bei uns in Cherrywood House wohnt. Über die Arbeit mit ihm weiß ich bis jetzt noch recht wenig.

Der Alltag in unserem Haus besteht neben der Betreuung der Jugendlichen hauptsächlich aus putzen. Unser Haus ist sehr groß, deshalb gibt es immer viel zu tun. Das Kochen der Mahlzeiten am Wochenende wird in Zukunft ebenfalls eine meiner Aufgaben sein.

4. Waren die Informationen zu deinem Projekt, die du vor Beginn deines Freiwilligendienstes bekommen hast, ausreichend? Was hat gefehlt?

Meiner Meinung nach hat nichts gefehlt.

5. Hat es durch deine Partnerorganisation noch eine Vorbereitung im Gastland gegeben? Was habt ihr gemacht? Waren weitere internationale oder lokale Freiwillige mit dabei?

Es gab Einführungstage für alle neuen Mitarbeiter (circa 60) in denen wir genauere Details zur Arbeit in einer Camphill Organisation erhalten haben. Ein voller Ordner mit Infoblättern gab es ebenfalls. Wir erhielten außerdem einen kurzen erste Hilfe Kurs und hatten eine lange Einheit zum Manual Handling in Pflegeberufen.

6. Hast du bereits Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner in der Partnerorganisation und/oder in deinem Projekt?

Ja, unsere Hauskoordinatorin und Supervisor helfen mir bei Bedarf gern.

7. Hast du eine Mentorin oder einen Mentor in Deutschland? Hattest du bereits Kontakt mit ihr oder ihm?

Ja, ich habe kurz nach meiner Ankunft eine E-Mail von ihr erhalten.

8. Wie ist deine Unterkunft und Verpflegung?

Ich habe ein eigenes Zimmer und teile ein Bad mit einer Mitarbeiterin und einer Schülerin. Alle Mahlzeiten werden als Hausgemeinschaft zusammen eingenommen und unter der Woche kocht eine sehr fähige Köchin unser Mittagessen. Ich kann in meiner Freizeit immer auf alle Lebensmittel im Haus frei zugreifen. Ich bin mit der Unterkunft und der Verpflegung sehr zufrieden.

9. Hast du schon Personen außerhalb der Partnerorganisation und des Projekts kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Da Camphill eine ziemlich geschlossene Gemeinschaft ist, ist es schwer Kontakte außerhalb zu knüpfen, aber da es hier so viele neue Leute in meinem Alter kennen zu lernen gibt, habe ich kein großes Bedürfnis anderweitig Kontakte zu knüpfen.

Völlig allein zu sein ist hier sehr schwer, was ich etwas bedauere. ‚Nein‘ zu Einladungen zu sagen

fällt mir schwer aber es ist wichtig zwischendurch abzuschalten, denn der Alltag kann sehr anstrengend sein.

10. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Kannst du einen Sprachkurs besuchen? Welche Sprache sprichst du am meisten und mit wem?

Ich spreche fast nur Englisch und bin auch sehr selbstsicher was meine sprachlichen Kenntnisse in Englisch angeht. Da viele der neuen Mitarbeiter Deutsch sprechen, fallen wir noch oft in alte Muster. Das versuche ich mir jedoch abzugewöhnen und die anderen zum Englisch sprechen zu motivieren.

11. Wie kommst du mit deiner Rolle als Freiwillige/r zurecht? Glaubst du, dass du in besonderer Weise behandelt wirst?

Ich glaube nicht, dass ich besonders behandelt werde, da die meisten der Mitarbeiter hier auf freiwilliger Basis hier sind. Die Atmosphäre ist sehr ausgeglichen und keiner wird sichtlich benachteiligt oder bevorzugt.